

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage.

Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Erscheint wöchentlich sechs Mal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die auswärtigen Commanditen und Postanstalten bezogen 1 Mark 10 Pf., incl. Abtrag 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal. — Insertionspreis für die flusspaltige Zeitspaltel oder deren Raum 15 Pf., Reklamenseite 30 Pf. — Gebühren für Extrablätter je nach der zeitweiligen Auflage des Tagesblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hemsdorf, Petersdorf, Schreiberbau, Schmiedeberg, Landesbuth, Volkshain, Schönau, Lahn, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733 a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Nr. 200.

Hirschberg i. Schl., Sonntag, den 24. November

1889.

Für
Monat Dezember
kostet das
Hirschberger Tageblatt
50 Pfennige.
Bestellungen nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, die Expedition und deren Commanditen entgegen.

Rückblick auf die Woche.

Unser Reichstag hat sich auch in dieser Woche wiederum ungemein — beschlußunfähig gezeigt. Der Grund für die unverbesserliche Neigung, fast verblüffende Unlust einer großen Anzahl von Abgeordneten, sich von den Sitzungen zu drücken, ist wohl zur Hauptsache in der Redesucht einzelner Volksvertreter zu suchen, welche um jeden Preis ihre Kollegen mit unfruchtbaren Ausführungen öden, um vor den Zuhörern außerhalb des Parlamentengebäudes zu brilliren. Was kümmern sie sich darum, wenn bei ihren Deduktionen sich die Bänke des Hauses leeren, wenn ihre Reden nur die Zeitungsspalten füllen! Immerhin aber macht es keinen erfreulichen Eindruck, die Gewählten des Volkes die Reichstagsverhandlungen schwänzen zu sehen. Eine Partei legt es der anderen zur Last, wenn einmal wieder die Beschlußunfähigkeit des Hauses konstatiert wird. Heute beschuldigen in ihrer Presse die Deutschfreisinnigen die Kartellparteien, in ungebührlicher Weise sich von den Geschäften der Volksvertretung fern zu halten, morgen sollen es die Deutschfreisinnigen gewesen sein, welche eine Beschlußfassung unmöglich gemacht haben. Ein solches gegenseitiges Verklatschen beim Volk erscheint recht kindlich — man schaffe die schon bezeichnete Hauptveranlassung des Fernhaltens der Abgeordneten von den Sitzungen aus der Welt, man bringe ein frisches flottes Tempo in die Verhandlungen und muthe dem Hause nicht zu, in hundertmal gehörten Klagen und aussichtslosen Anträgen abgestandenen Kohn genießen zu sollen, dann wird das Interesse an den Geschäften schon wieder lebendig werden. Einen guten oder schlechten Tag, je nachdem wie man's nimmt, haben die Volksvertreter sich durch die Besprechung der Frauen- und Kinderbeschäftigung in den Fabriken geschaffen. Sämmtliche Parteien des Hauses waren brüderlich in der Meinung vereinigt, daß der erhöhte Schutz der Arbeiter eintreten müsse, und das ist wohl als ein guter Tag zu bezeichnen. Leider aber verhielt sich der Bundesrath auch diesmal ablehnend, und das ist der schlechte Tag der Volksvertretung. Eine gleiche erfreuliche Einigkeit zeigte sich in der Budgetkommission, welche den Militär- und Marine-Etat zu erledigen hatte. Die Anträge wurden fast einstimmig angenommen. Wenn man den Lärm in der oppositionellen Presse gegen gewisse Forderungen für Militär und Marine vergleicht mit der nachherigen Abstimmung der deutschfreisinnigen Führer, so kann man gar nicht darüber in Zweifel sein, daß die große Lärmtrommel in den deutschfreisinnigen Zeitungen nur gerührt wird, um die Unzufriedenheit bei der großen Menge rege zu erhalten. Das im Mittelpunkt der parlamentarischen Geschäfte stehende Sozialistengesetz ist in der Kommission in erster Lesung abgethan und zwar mit einem negativen Erfolg. Ein Ganzes wird aus der Kommission schließlich doch nicht herauskommen, man wird dem Plenum selbst überlassen, Vorschläge zu machen. Es scheint ziemlich zweifellos zu sein, daß ein dauerndes Gesetz mit der Ausweisungsmahregel nicht zu Stande kommen wird.

In den deutschfreisinnigen Blättern macht jetzt ein in Berlin geschriebener Artikel „Der Zug nach Links“ die Runde. In demselben wird triumphirend verkündet, daß das Volk immer mehr nach links abschwänke, sich den oppositionellen Parteien zuwende. Die Berechtigung der deutschfreisinnigen Presse zu diesem

Jubel wird klassisch illustriert durch die Berliner Stadtverordnetenwahlen — da schwenkten die Wähler gleich so gründlich, daß sie erst im sozialdemokratischen Lager stehen blieben. Wenn die Deutschfreisinnigen das für das Ideal des Völkerglücks halten, wenn die verhezte Menge ihr Heil immer mehr bei der sozialdemokratischen Umsturzpartei sucht, so mag sie mit ihrem Freudenfeuerartikel „Zug nach Links“ recht haben. Ob aber die deutschfreisinnigen Wähler bei aller Anhänglichkeit an die Ideen des Fortschritts damit einverstanden sind, daß man den Sieg der Sozialdemokraten als eine nicht hoch genug zu feiernde Errungenschaft feiert, ist doch wohl zu bezweifeln.

Eine Kunde, die in allen zivilisirten Ländern mit hoher Freude begrüßt werden wird, ist aus dem schwarzen Welttheile zu uns gedrungen. Von der ostafrikanischen Küste sendet der wackere Wismann durch den Telegraphen die Nachricht, daß Emin Pascha und Stanley, die bereits so oft Todtgesagten, am Leben sind, ja, daß sie nahe jenen Gestaden sich befinden, wo ihnen sichere Rettung winkt und hunderte von Freudenarmen sich ihnen öffnen werden. Emin und Stanley, sie, die vornehmsten unter den Pionniere des dunklen Kontinents, sind den tausendfältigen Gefahren bisher glücklich entronnen, die jeden Schritt der Pfadfinder belauern. Schon sind die löwenmuthigen Männer in Mpwapa angelangt. Dieses Städtchen mit dem schwer aussprechbaren Namen ist nur etwa dreißig deutsche Meilen Luftlinie von der Küste des indischen Ozeans entfernt und, wie der Reichskommissar Wismann in seiner Depesche hinzufügt, es ist feste Hoffnung vorhanden, daß die so lange verloren geglaubten in der verhältnißmäßig kurzen Frist von zwanzig Tagen die letzte Etappe ihres Weges, Bagamoyo, erreichen werden. Dort aber winkt ihnen Sicherheit, denn über jenem einst verrufenen Piratennest, jenem einstigen Hauptstapelplatz des schändlichen Menschenhandels flattert siegreich das schwarz-weiß-rothe Banner Deutschlands, das für jene weltentfernten Gegenden die Flagge der Zivilisation geworden ist. Die Freude im deutschen Reich über die Rettung der Bannerträger europäischer Kultur würde eine vollständige sein, wenn die in dieser Woche lautgewordenen Zweifel an der Richtigkeit der Nachricht von der Ermordung des Dr. Peters Begründung fänden.

Die vorläufig nun abgeschlossenen Reisen des deutschen Kaisers finden noch fortwährend Beleuchtung in der russischen Presse, die sich ganz besonders über den Besuch unseres Herrschers bei dem Sultan nicht zu beruhigen vermag. Wenn die mit ziemlicher Bestimmtheit neu wieder auftretende Nachricht von der Verlobung der Schwester unseres Kaisers, Prinzessin Margarethe, mit dem russischen Thronfolger bestätigt werden sollte, werden die Beklemmungen in Rußland wohl für's Erste ein Ende haben.

Als eine Folge der letzten Zusammenkunft Kaiser Wilhelm's mit dem österreichischen Monarchen sieht man den Entschluß Franz Josef's zum Besuch des Königs Humbert in Italien an. Ob sich der österreichische Herrscher nicht inzwischen doch durch das Geschrei der römischen Klerikalen, die zweifellos mächtig zetern werden, abhalten lassen wird, seine Absicht aufzugeben oder aufzuschieben, steht freilich auf einem anderen Blatte.

Ein Prozeß, der als ein Schandfleck auf unserer Kultur, als eine Schmach für gewisse Beamtenkreise des benachbarten Kaiserstaates betrachtet werden muß, spielt sich zur Zeit in dem galizischen Städtchen Wadowice ab. Der Prozeß fördert Beispiele von unglaublicher Korruption an's Tageslicht. Leider scheinen an dem Verbrechen der 65 Angeklagten, die mehr oder weniger als Sklavenhändler schlimmster Sorte angesehen werden müssen, auch Elemente in Deutschland theilhaftig zu sein, wenn dieselben auch nicht bei dem Urtheilspruch Berücksichtigung finden werden. Wo Sklavenjäger, Sklavenverkäufer sind, giebt's auch Sklavenabnehmer. Und diese

Letzteren sind in Hamburg und Bremen zu suchen. Daß Besitzer gewisser Auswanderungshäuser keine reinen Hände bei dieser Sache haben, besagt die Anklageschrift klar und deutlich. Auch die Direktorien der Hamburg-Amerik. P. A.-Gesellschaft und des „Bremer Lloyd“ werden wohl kaum umhin können, öffentlich nachzuweisen, daß ihre Gesellschaften selbst bei der Sache vollständig unbetheiligt sind. Wenigstens wäre das im Interesse des guten Rufes der deutschen Schiffsgesellschaften zu wünschen.

In Italien betreibt man die Kolonialpolitik munter fort. Neuerdings ist man dort ein wenig happig geworden, da man Territorien der Schutzherrschaft Italiens unterstellt hat, welche man einem guten Freund und Nachbar, wie es Deutschland für Italien ist, nicht vorweg nehmen sollte.

Frankreich's eben erst besetzte Regierung hat schon wieder einen herben Kummer erleben müssen. Es hat sich eine Mehrheit von 312 (gegen 236) Stimmen gefunden, welche dem Ministerium das Zündhölzchenmonopol aus der Hand riß und zwar deshalb, weil man den Finanzminister Rouvier in Verdacht hat, daß er sich von der Gesellschaft, welcher dies Monopol für 17 Millionen Fr. verpachtet ist, habe bestechen lassen. Im Uebrigen betheuerte die Regierung wieder durch ihren Tirard, absolut friedliche Absichten zu hegen.

In England greift die Lohnbewegung immer weiter um sich. Neuerdings sind es die Bäckergesellen, welche den Meistern mit Erfolg die Brotkörbe etwas höher gehängt haben. Ungemeines Aufsehen macht die Aufdeckung eines Skandals, an welchem die höchsten Kreise der englischen Aristokratie theilhaftig sind und welche die Verjumptheit der höchsten Gesellschaft Englands grell beleuchtet. Eine Anklage wird wahrscheinlich nicht erhoben werden, da zu hohe Personen an der unsauberen Affaire theilhaftig sind.

In den Balkanstaaten herrscht äußerlich Ruhe. Im Innern gährt es nach alter Weise weiter und vorzugsweise ist es Serbien, welches die Beforgnisse der Friedensfreunde erregt. Exkönig Milan hat Belgrad verschonupt verlassen, weil die Regierung sich ihm gegenüber knauserig verhielt und ihm auch nicht den Gefallen erweisen wollte, seine geschiedene Gemahlin zu ersuchen, dem Lande den Rücken zu kehren. Natalie scheint sich recht wohl in Belgrad zu fühlen, sie hat vor einigen Tagen den kleinen König in Gegenwart seiner Minister gehörig die Nase gepuzt, so daß das in seiner Majestät gekränkte Königlein verstimmt Mama's Hôtel verließ.

Der Umsturz der Monarchie in Brasilien scheint ein endgültiger zu sein, wenn gleich von der Absicht einer Gegenrevolution geschrieben wird. König Dom Pedro hat sich mit einer gewissen Geldsumme abfinden und sich per Kriegsschiff auf den Schub nach Lissabon bringen lassen. Sein Schwiegersohn, welcher eigentlich mit seiner gleichfalls klerikal gesinnten Gattin die Brasilianer gegen das Herrscherhaus aufgebracht und die Revolution veranlaßte, hatte schon vorher den besseren Theil der Tapferkeit erwählt und vorsichtig seine Haut in Sicherheit gebracht. Der Herr Schwiegersohn Dom Pedros ist ein Orleans und die sind es von jeher gewohnt, bei Revolutionen auf französische Manier allen Unannehmlichkeiten vorsichtig aus dem Wege zu gehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. November. Der Kaiser kehrt morgen Abend von den Hoffjagden bei Beshingen nach Potsdam zurück. Gestern Nachmittag hat der Kaiser dem Prinzen Arisugawa von Japan im Hotel Royal einen halbstündigen Gegenbesuch abgestattet.

Das großartige Projekt eines Berliner Bankkonsortiums, die Mittel der Niederlegung der Schloßfreiheit durch eine große Verloosung aufzubringen, hat die staatliche Genehmigung erhalten. Die Loose sollen in 4 Serien zu je 10 Millionen verausgabt werden.

Nach Meldungen aus St. Petersburg soll die Verlobung der Prinzessin Margarethe von Preußen mit dem Großfürsten-Thronfolger von Ruß-

Größer Weihnachts-Musikverkauf u. Spielwaaren zc.

Kunststellung: 1. Stage. F. Pücher, Lichte Burgstraße. Inhaber: W. Kittelmann.

Prima-Werkzeuge, jedes Stück unter Garantie, für Schmiede, Schlosser, Tischler, Böttcher, Zimmerleute, Sattler, Tapezierer, Klempner, Kupferschmiede etc. Thür- und Fensterbeschläge extra stark gearbeitet. Ofenbau-Artikel empfehlen allerbilligst Rumpelt & Meierhoff.

Zahnarzt Engel, Hirschberg, Markt 1, im Hause des Herrn Kaufmann Wendenburg. Extraktionen in der Narkose unter: Chloroform, Stickstoffoxydul (Lachgas), Bromäethyl, Cocain. Metallfüllungen und plastische Füllungen. Antiseptische Behandlung erkrankter Zähne. Ersatzstücke in Gold und Kautschuck, Obturatoren, Regulierungsmaschinen, Verbände bei Kieferbrüchen.

Spielwaaren in großer Auswahl, Puppen gekleidet, Puppen zum Selbstankleiden, Puppenköpfe, Puppenrumpfe, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenhüte, -Fächer und -Schirme bedeutend größere Auswahl als früher, empfiehlt zu billigsten Preisen Paul Hugk, Bahnhofstr. 57.

Nächststes Weihnachtsgeschenk für Jedermann ist ein Schoß Leinen, welches manchmal sehr nötig zu Leib- und Bettwäsche gebraucht wird. Weißgarniges festes Leinen in 67-224 cm Breite fabricirt und versendet die Leinenhandweberei A. Vielhauer, Schreibendorf bei Landeshut in Schlesien, gegen Nachnahme ab hier das Schoß (33 1/2 Meter) von 11 u. 12 Mt. an, u. verlangt nicht Convenirendes zurück. Preisliste gr. u. fr. Preise sind 33 1/2 % billiger als jede Concurrenz. Jeder Probe-Auftrag führt zu dauernder Kundtschaft. 257a

Handtücher zu Spottpreisen. Keine Asche u. Gem. (Strafentfricht) umsonst! resp. geg. Trinkgeld sofort abzuholen Aeußere Burgstr. 1.

Flügel, Pianinos und Harmoniums, neu und überspielt. Raten bewilligt. Gebr. Instr. verb. in Zahl. genommen. W. Paternoster Görlitz. Hirschberger Filiale: J. Prenzel, Organist, Gerichtsstr. 3. II.

Geschäftsverkehr. 4500 Mark werden von einem pünktlichen Zinsenzahler auf gute Hypothek gesucht. Näh. bei Herrn Gasthofbesitzer Schuster, „Zu den drei Kronen“, 5006

Eine Weinhandlung in einer größeren Stadt in Niederschl. ist sofort mit allem Inventar zu verkaufen. Miete sehr billig. Kellerreien sehr groß und ainstig gelegen. Gest. Offert. unter W. 70 postl. Liegnitz. Zu verkaufen ein schönes Gut von 3 ca. 140 Mrg., davon ca. 35 Mrg. Wiesen, Inventar vollständig, Bau-stand gut, ist bei einer Anzahlung von 8-10000 M. billig zu verkaufen. Näh. bei Hrn. Kaufm. B. Unger in Bunslau.

Gärtnerei-Verkauf. Eine freundlich gelegene, gut eingerichtete Gärtnerei, dicht bei Dresden, 6 Scheffel Bodenfläche mit Wohnhaus und 6 Gewächshäusern, guter Wasseranlage etc. ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Restantanten wollen Adressen unter K. W. 413 an den „Zwaidendamt“, Dresden, einenden.

1 Holländermühle in bestem Bauzustande nebst massiven Gebäuden, Acker und Wiesen (33 Mrg.), mit lebendem und tobtm Inventar, ist wegen Todesfalls des Besitzers bald zu verkaufen. Auch sind 2 Landwirthschaften mit 22 und 49 Morgen bald zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt E. Morawsky, Färbereibesitzer, Haynau in Schlesien.

Arbeitsmarkt. Tüchtige Schlossergesellen auf dauernde Arbeit wünscht bald 4935 A. Schwabe, Petersdorf. Ich suche per bald oder später einen tüchtigen, zuverlässigen, nüchternen ersten Haushälter. Derselbe muß derartige Stellung schon mehrere Jahre bekleidet haben. Nur schriftl. Offerten mit Originalzeugnissen erbeten. Vermittler nicht ausgeschlossen. Max Horn, Grünberg i. Schl.

Ein junger Mann, welcher sich im Schreibfach ausbilden will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald oder später bei einem Amtsvorsteher Stellung. Offerten unter S. G. 95 postlagernd Langenau bei Lahn bis zum 29. d. M. erbeten.

Für mein Kolonial-, Eisen- und Schnitwaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen soliden, ehrlichen und freundlichen Kommiss. Nur solche, die sehr gute Zeugnisse haben, werden berücksichtigt. Schwarzwaldbau i. Schl. Gottlob Sorge.

Für mein Delikates- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per Neujahr einen in der Branche vertrauten, tüchtigen Verkäufer. Offerten nebst Photographie erbittet Jauer i. Schl. Th. Meissner.

Eine selbst. tücht. Verkäuferin (Christin) mit guter Figur, welche längere Zeit in feinen Geschäften gleicher Branche thätig gewesen, kann sich unter Beifügung von Zeugnis-Kopien, Photographie, Angabe des Alters nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station melden. Max Höppler, Lissa i. P., Spezial-Geschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Eine Köchin u. Stubenmädchen die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, sucht zum 1. Januar Frau Lang, Egelsdorf bei Friedeberg a. O.

Vereins-Anzeigen. Evangel. Gesellenverein. Sonntag, den 24. d. M.: Familienabend im „Goldenen Greif“. Vortrag. Gäste willkommen.

Feuerlöschprobe in Petersdorf (im Mitteldorfe) Montag, 25. November cr., Nachmittags 3 Uhr, mit den Imperial-Feuerlöschgranaten, ausgeführt vom Vertreter für hiesige Gegend, wozu sämtliche Interessenten, besonders die benachbarten Feuerwehren eingeladen werden. 258a Freiwillige Feuerwehr in Petersdorf.

Concerthaus in Hirschberg. Dienstag, den 26. November, Abends 8 Uhr: CONCERT des Deutschen Damenquartetts und der Pianistin Fräulein Anna Lemke. Billets in der Buchhandlung von Georg Schwaab.

Concert-Haus. Heute Sonntag, den 24. November cr.: Grosses Extra-Concert ausgeführt von Solisten des Inf.-Regts. „Freiherr Hiller von Gärtringen“ Nr. 59 aus Glogau. (Orchester: die verstärkte Stadtkapelle unter Leitung des Musik-Direktors E. Grau.) Anfang 8 Uhr Abends. Entrée 60 Pf. Billets à 50 Pfg. vorher bei den Herren Jaeger, Felsch u. Weidner. E. Hemmann.

Zehrmann's Hotel und Restaurant, Priesterstrasse 8, Inhaber: G. Pohle. Ausverkauf des so beliebt gewordenen Schultheiß Versand-Bier per Glas 20 Pf. Croischwitzer Böhmisches „ 15 „ Echt Culmbach (1. Act.-Br. Culmb.) „ 25 „ NB. Mittwoch, den 27. d. M.: Schweinschlachten.

Freundschaftsbund. Großer öffentlicher Theater-Abend. Zutritt für Jedermann. Heute Abend 8 Uhr im Saale zum „Berliner Hof“ zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für arme Kinder. Auf allgemeinen Wunsch das beliebte, herrliche Volksstück mit Gesang in 5 Akten (gut einstudirt): Die Lieder d. Musikanten.

Billets im Vorverkauf bei den Herren Kaufm. Weidner, Buchhändler Springer, Gasthofbesitzer Scholz und Schiller An den Brücken. Nummerirter Platz 50 Pfg., zweiter Platz 30 Pfg. Im Interesse der guten Sache und des billigen Entrees bitten um recht zahlreichen Besuch der Vorstand. NB. Im vorigen Jahr für 60 Mt. einbescheert.

Dramatischer Verein. Heute Sonntag, den 24. November: Familien-Abend im Concerthaus. Vergnügungs-Kalender. Kaiserhalle. Heute Sonntag, den 24. November: Abend-Concert (Streichmusik) von der Kapelle des Jäger-Bataillons von Neumann (1. Schl.) Nr. 5. Programm dem Ernste des Tages angemessen. Entree und Billets wie bekannt. F. Kalle, Königl. Musikdirigent.

Restaurant „Felsenkeller“, Cavalierberg. Heute zum Kaffe Plinze, sowie selbstgebackenen Napkuchen. Es ladet freundlich ein R. Felix. Gasthof zum Felsen. Heute: 5046 frischen hausback. Kuchen und Plinze.

Weihnachten rückt heran!



Kein Mensch ohne wasserdichten Lodenmantel wird es bald heißen, so beliebt sind diese imprägnirten, leichten, billigen, dabei dauerhaften und angenehm zu tragenden Stoffe.

Kataloge mit Maassanleitung gratis und franko.

Feinste Herren-Garderobe

nach Maass und in den neuesten Façons. Grösste Auswahl in den besten Stoffen.

Pelze! Pelze! Pelze!



Grösste Auswahl von Bezügen und Futter zu Anfertigung von Damen- und Herrenpelzen in den neuesten und schönsten Façons.

W. Frank Nachf. Hugo Kapel.

W. Thormann, Uhrenhandlung,

Hirschberg, Promenade 31,

empfehlen zu Weihnachts-Einkäufen

sein reichhaltiges Lager aller Arten

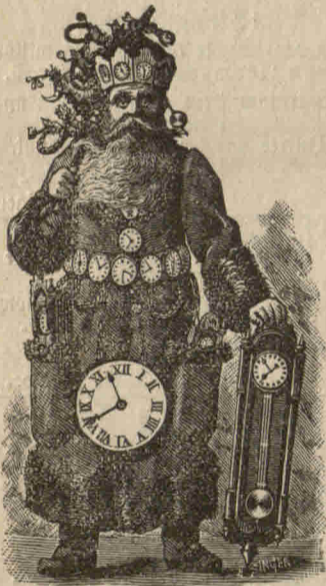
Uhren

von dem einfachsten bis hochelegantesten Genre, zu äußerst niedrigen Preisen unter 2 jähriger reeller Garantie.

Speziell:

goldene Damen- und Herren-Uhren, Renaissance- und Rococo-Stutz-Uhren, und Nachtuhren mit Wecker.

Neuheiten in Uhrketten.



Die Wein-Gross-handlung

gegründet

1760



C. M. Schlemmer,

Hirschberg i. Schl.,

empfehlen für die Winter-Saison ihr reich sortirtes Lager gut gepflegter, garantirt reiner

WEINE

zu billigst gestellten Preisen.

Rothe Bordeaux-Weine, per Fl. von 1,10, 1,20, 1,35, 1,50 Mark an.

Rheinweine, per Fl. von 1,20, 1,35, 1,50 Mark an.

Moselweine, per Fl. von 80 Pfg. an.

Ungarweine, in vorzüglichsten Qualitäten, von 1,75 Mark per Champagnerflasche an.

fr. Portwein, Sherry, Madeira, Marsala etc. weiss und rothen Burgunder,

Französ. Champagner in den feinsten Marken, Deutsche Champagner, per Fl. von Mk. 2,25 an, sehr feine Grogk-Rum, Arac, Cognac.



Heinr. Mentzel

Uhrmacher

Hirschberg i. Schl.

Neuherz Burgstrasse Nr. 11

empfehlen sein gut sortirtes Lager

aller Gattungen von Uhren

einer geneigten Beachtung.

Monogramm-Briefbogen und Couverts

in hübschen Kästchen 25 Bogen und 25 Couverts schon von 60 Pfg. an, bis zu den feinsten.

Visitenkarten

in ganz neuen Schriften empfehlen allerbilligst

Julius Seifert, Bahnhofstrasse Nr. 6.

Milch- und Nuzenpulver,

geprüft und empfohlen:

Butterpulver, Drusenpulver, Schweinefleischpulver, Restitutionsfluide,

empfehlen die Apotheke in Langstr.

Turbinen

für alle Wasser-Verhältnisse liefern unter Garantie für höchsten Nuzeffect

Starke & Hoffmann

Hirschberg i. Schl.

Non plus ultra „Austria“ bester Schlittschuh befestigt sich von selbst.



Schlittschuhe!

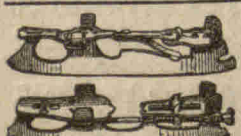
Nur Prima Qualitäten Beste Systeme!

Großartige Auswahl empfehlen billigst

Teumer & Bönsch,

Schildauerstrasse 1 und 2,

Präsent-Bazar. Haus- und Küchenmagazin.



Schlittschuhe! Schlittschuhe!

Große Auswahl billigst!

Paul Hugk, Bahnhofstrasse 57.

Bahnhofstraße
Nr. 9.

Allen Damen,
denen daran gelegen ist,
ihre Winter-Garderobe
nicht nur in neuesten Façons
u. elegantester Ausführung,
sondern auch zu billigsten
Preisen zu beschaffen,
kann die Garderoben-
Fabrik von

G. A. MILKE

nicht genug empfohlen werden.

Dort finden Sie die reizendsten, geschmackvollsten Formen in Herbst- und Winter-Mänteln, Paletots, Dolmans, Pelerinen-Mänteln, Radmänteln, Bisites, Jäckchen u. Jaquettes. — Außerdem eine riesige Auswahl in Mädchen-Paletots, Perlerinenmänteln, Jäckchen und Tricotkleidchen. Ferner Tricottailen und Blousen, sowie Schulterkragen. Die Confection von G. A. Milke ist die anerkannt beste, bezüglich der eleganten Ausführung, des vorzüglichen Sitzes und der Haltbarkeit u. nur der große Umsatz erklärt die fabelhaft billigen Preise, die jede Konkurrenz ausschließen.

Von
jetzt ab
bis
zum Fest
bedeutend
herabgesetzte
Preise.

Von
jetzt ab
bis
zum Fest
bedeutend
herabgesetzte
Preise.

G. A. MILKE

besitzt in Herren-Garderobe ein kolossales Lager und zwar: Hochelegante Ueberzieher, schneidige Ulster, Kaisermäntel, Joppen, Schlafröcke, ganze Anzüge, einzelne Röcke, Gehröcke, Sackos, Fracks, Beinkleider etc. die durch — schneidige — vorzüglichen Sitz auffallen und theils zu Spottpreisen verkauft werden, da die großen Mengen riesige Formen, saubere Arbeit und und thatsfächlich zu Spott-Selbstfabrikation in unglaublich Vortheile gewährt.

G. A. MILKE

fabrizirt als Spezialität: Hohenzollernmäntel, Ulster, auf zweierlei Art zu tragen, mit und ohne Pelierine, und Torpedo-Joppen, die vollständig wasserdicht sind. Auch in Knaben-Anzügen, Ulstern, Paletots und Kaisermänteln, unterhält G. A. Milke stets die größte Auswahl vom billigsten bis zum hochelegantesten Genre. Für jedes Alter und jede Figur passend. Das Lager von Tuchen, Buckskins, Paletot- und Futterstoffen bietet Schneidern und Wiederverkäufern Gelegenheit zu billigsten Einkäufen bei unerreicht großer Auswahl. G. A. Milke hat zwei der tüchtigsten Zuschneider im Hause, kann daher Bestellungen nach Maß schnellstens liefern und berechnet dieselben unter Garantie für vorzüglichen Sitz bei sauberster Ausführung enorm billig.

Verkauf zu Fabrikpreisen!

Verkauf zu Fabrikpreisen!

G. A. MILKE, Hirschberg i. Schl.

Waaren, welche den erhofften Befall nicht finden, werden bis 31. Dezember umgetauscht.

Waaren, welche den erhofften Befall nicht finden, werden bis 31. Dezember umgetauscht.

Proben nach Auswärts bereitwilligt.

Der große

Streng feste Preise! Bei Baarzahlung 2% Rabatt!

Weihnachts-Ausverkauf

der Handlung

ADOLF STAECKEL & Co.

HIRSCHBERG



IN SCHLESISIEN

ist eröffnet.

Durch die fortwährenden Preissteigerungen haben wir uns veranlaßt, in der Zeit für den Weihnachtsbedarf große Aufträge zu geben, wodurch wir jetzt unseren geehrten Kunden eine noch nicht dagewesene große Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen bieten. Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Aus dem Kleiderstoff-Lager

- Lama noppé**, dicker Melange-Stoff, die Robe 4,50 Mk.
 - Bulgar**, dickes, lodenartiges Gewebe, die Robe 5,25 Mk.
 - Sofia**, gediegener Robenstoff mit Noppen, die Robe 6,50 Mk.
 - Excelsior**, gediegenes Panama-Melange-Gewebe mit feinem Seidenglanz, die Robe 7,50 Mk.
 - Eldorado**, einfarbiges, tuchartiges Gewebe mit bunten Noppen, die Robe 9,50 Mk.
 - Noblesse**, ein hochfeiner reinwollener Crép in allen neuen Farben, die Robe nur 11,20 Mk.
- Vorstehend empfohlene Roben enthalten 7 m ca. 100 cm breit. Stoff und sind als ganz besonders vortheilhafte Gelegenheitskäufe zu empfehlen. Einfarbige halbwoollene **Cachemire** in großer Farbenwahl, 100 cm breit, der m 75 Pfg., 1, 1,20 Mk.
- Chinatuch**, feines weiches Gewebe, 100 cm breit, m 1,13 Mk.

Einfarbige gemusterte Kleiderstoffe

in großen Farbenfortimenten, 100 cm breit, der m 75, 90 Pfg., 1,20, 1,50 bis 3 Mk.

Chiviots, glatt melirt, reine Wolle, m 1,80, 2,10, 2,25 Mk.

Nouveauté-Kleiderstoffe, sowie abgepaßte Roben, in größter Auswahl zu reduzierten Preisen.

Tuch-Kleiderstoffe,

große Farbenfortimente, à m 2,10, 2,70, 3, 3,50, 4,35 Mk. Reiche Auswahl in reinwollenen, halbseidenen und reinseidenen

Ball- und Gesellschaftsstoffen.

Sämmtliche von der Sommer-Saison übrig gebliebenen wollenen Kleiderstoffe, Woll-Moussline, bedruckte Elsass-Cattune u. s. w. werden zu bedeutend reduzierten Preisen verkauft.

Zu sämtlichen Stoffen reizende

Besätze.

Jeder Robe wird ein passendes Robebild beigelegt. **Flanelle** zu Jacken, Kleidern und Röcken. **Neue Elsass-Flanelle** und **Barchente**, **Teppiche**, **Gardinen**, **Möbelstoffe**, **Portièrenstoffe**, abgepaßte **Portièren**, **Läuferstoffe**, **Fantasie-Tischdecken**, **Juteischdecken**, befinden sich in der 1. Etage im 7. und 8. Geschäftsraum.

Damen-Winter-Mäntel, **Bisit-Umhänge**, **Räder**, **Jaquetts**, **Kinder- und Mädchen-Mäntel**, **Tricot-Blousen** und **-Tailen**, **Barchent-Blousen**, **Filz-**, **Flanell-** und **Sommer-Unterröcke**,

Regen- und Sonnenschirme

werden mit dem geringsten Nutzen zu ganz festen Preisen verkauft. Die Preise — auch für nicht angeführte Artikel, werden so billig gestellt, daß es sich wirklich lohnt, aus größerer Entfernung nach Hirschberg zu kommen, um seine Weihnachts-Einkäufe bei uns zu machen.

Aus dem Feinen- u. baumwollenen Lager

Züchen,

den Doppelbezug von 18 m gleich 27 lange Ellen, 4,50, 6,75, 8, 9, 9,50, 12 Mk.

Beste leinene Züchen 13,50 Mk.

Bettdecken,

Baar 4, 4,80, 5,25, 6,15 bis 18 Mk.

Creas, reinleinen ungeflärt, das Stück von 35 m = 52 1/2 lange Ellen, 20, 22, 25,50 Mk.

Creas, reinleinen geflärt, 25, 27, 30, 33 bis 50 Mk. das Stück.

Reinleinen Creas zu Bettdecken, 140 cm breit, m 1 Mk., 160 cm breit, 1,55 Mk.

Dowlas, in Stücken von 20 und 60 m, m 30, 35, 38, 45, 50 und 53 Pfg.

Hemdentuch, in Stücken von 20 und 60 m, das m 27, 30, 35, 40, 45, 50 bis 75 Pfg.

Handtücher,

weißleinen Creas, besonderer Gelegenheitskauf, Dhd. 5,25 u. 6,15 Mk.

Küchenhandtücher, Dhd. 2,40, 3, 4 bis 6,75 Mk.

Luxus-Handtücher, **Handtücher zum Ausnähen**, **Creas-** und **Damasthandtücher** in größter Auswahl.

Tischgedecke, **Theegedecke** mit 25 % unter Preisliste. 145 cm große reinleinene **Damasttischtücher**, Stück nur 4 Mark.

130 cm große graue reinleinene **Tischdecken** mit **Franze**, Stück 3 Mk.

Rothweiße, blauweiße, braunweiße **Tischdecken**, Stück von 90 Pfg., **Gummi-Tischdecken**.

Reinleinene Taschentücher, mit und ohne bunte Kante, Dhd. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00 bis 9 Mk.

Kinder-Servietten, Dhd. 3,00, **Wischtücher**, Dhd. 3,60 Mk., **Staubtücher**, Dhd. 1,20 Mk.

Schürzen, **Tücher**, **Rockzeuge**, **Worbs**, **Woll-dicks** u. s. w.

Alles in größter Auswahl

zu billigsten Preisen.

Adolf Staeckel & Co.

Hoffentlich werde sich die Schweiz mit dem Gespenst der Sozialdemokratie nicht schrecken lassen.

Abg. Bod-Minden (kons.) beantragt Schluß der Debatte.

Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr an: Initiativanträge (Arbeiterchutz).

Friedhofsbilder.

Nachdruck verboten.

Die arme Mutter wallt zum Friedhofe; die Gramgebeugte besucht ihren Sohn, von dem sie gehofft, er werde einst die Stütze ihres Alters bilden.

So plaudert das Mütterlein am Grabe des Sohnes; der den Blumenkränzen entströmende Duft umfluthet sie und, dem Erdenleid völlig entrückt, erwacht sie erst spät aus dem süßen Traum.

Mit dem schwarzen Flor am Hute steht ein noch junger Mann an dem Grabe seiner Frau, die der Tod ihm in der Stunde entriß.

Ach! Mögen liebevolle Hände sein junges Leben wachen und pflegen; möge es nie fühlen, was es verloren, als es in das Leben mit all seinem Leid- und Herzenswehe getreten.

An einem dritten kleinen Grabe, das ein kranzgeschmücktes Metallkreuz ziert, kniet eine in schwarzer Seide gekleidete Dame.

Es ist dies eine junge Frau, die hier das Liebste begraben, was sie besaßen, ihr einziges Kind.

fast verwirren und ein linder West, ihr heißes Gesicht sächelnd, im Gezweige der Bäume ein geheimnißvolles Lispeln weckt.

Wie hatte sie ihn geliebt, den Vater des Kindes, das hier der Rasen deckt; wie glücklich fühlte sie sich, als sie ihm weißen Brautkleide, den Myrthenkranz im goldblonden Haar, an seiner Seite vor dem Altar gestanden.

Wie es gekommen? Der Alles weiß, ihm wird es nicht fremd sein, warum es so gekommen, warum es so kommen mußte.

Da zog neues Leben in das Haus; es kam ein Kind und mit seinem Erscheinen war der störende Gast auch gleich verschwunden.

Da starb das Kind und bald, nachdem ein Mann es im kleinen Metallfarge bequem unter den Arm nahm und es die Treppen hinabtrug.

Es geschah mit beiderseitigem Einverständnis, daß sie sich trennten; er bezog wieder sein Junggesellenheim, und seit etwa sechs Monaten, da ihr Kind in weicher Erde schläft.

Die arme Frau schluchzt laut auf, das Herz ist ihr übervoll, sie umklammert das kalte Kreuz, und fast laut stöhnt sie: „So muß ich denn allein, ungeliebt mein Leben verbringen.“

Sie hat es nicht bemerkt, daß ein Mann, der auf des Kindes Grab ebenfalls einen Kranz gelegt und sich sodann von den Betenden ungesehen davonschleichen wollte, plötzlich stehen geblieben.

Die junge Frau starrt ihn einen Moment lang wie besinnungslos an, dann läßt sie das Grabkreuz und lehnt schluchzend den Kopf an die Brust des Mannes.

Rings umher ist es stille geworden; süßer Blumen-duft würzt die Luft, die Sternlein blinken klar vom blauen Himmel herab.

Wo Friede, da Liebe; es weht Gottes Odem über die Städte, wo unsere Theuren ruhen, am Todensonntage.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Dem musikkundigen Publikum unseres Ortes können wir bereits heute die gewiß angenehme Mittheilung machen, daß der Königl. Kammeränger Anton Schott im Laufe des Januar 1890 hier selbst einen Liederabend unserer Stadt zu widmen gedenkt.

Aus Paris meldet man: Der Direktor des „Grand Théâtre“ in Bordeaux beabsichtigte, den „Lobengrin“ aufzuführen, hat aber das Unternehmen wegen angekündigter feindlicher Demonstrationen aufgegeben.

Vermischtes.

Der Einwohner Wielinsk aus Nieschwin ist zwischen Amsee und Tholuda, mit vielen Wunden bedeckt, ermordet aufgefunden worden. Ein 17jähriges Mädchen aus Opladen, welches ihr Geburtszeugniß gefälscht und den elterlichen Erlaubnißschein zum Betrathen selbst angefertigt wurde wegen Urkundenfälschung von der Strafkammer zu Düsseldorf zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Der seit langer Zeit in den Zeitungen öffentlich um Troja geführte Streit zwischen den beiden Alterthumsforschern Dr. Schliemann und Hauptmann a. D. Böttcher wird nunmehr in der That an Ort und Stelle auf klassischem Boden zum Austrag kommen. Es sind auch bereits die Schiedsrichter bestimmt.

Eine Oesterreicherin hat lehrwillig der Universität Zürich 6000 Gulden zu Gunsten des Frauenstudiums vermacht. Die Zinsen sollen in erster Linie als Stipendium für eine Deutsch-Oesterreicherin verwendet werden.

In Bezug auf die Besichtigung überseeischer Ausstellungen giebt ein Kaufmann an der Hand seiner Erfahrungen in Melbourne im „Export“ praktische Winke. Als die deutschen Ausstellungsgüter ankamen, herrschte ein solches Durcheinander, daß die Vertreter ihre liebe Noth hatten.

Zur Warnung für Auswanderungslustige entnehmen wir dem Briefe eines nach Amerika Ausgewanderten folgende Stellen: „Ich wäre schon längst verjungert, hätte ich nicht einen Onkel hier, der mir auch in der Zeit, wo ich nicht Arbeit habe, zu essen giebt.“

Ich bin schon ziemlich in diesem Staate herumgekommen und habe auch sehr, sehr viel junge Deutsche getroffen, die hätten sie keine Strafe zu erwarten, sich sofort auf die Heimreise begeben würden, wenn sie das nöthige Geld dazu hätten.

Abklärung. Herr: „Schon wenn ich Ihren Arm sehe, bin ich selig!“ Dame: „Also armelig!“

Nicht das Erwünschte. Ein Mann ist von einer Reise zurückgekehrt — Frau: „Nun, liebes Männchen, — hast Du denn was von der Reise mitgebracht?“ Mann: „Ja — einen kolossalen Hunger.“

Table with weather data: Wetterhaus am Postplatz, 23. November, Nachmittags 1 Uhr. Barometer, Thermometer, Höchster Stand, Niedrigster Stand.

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with columns for Deutsche Fonds, including titles like Deutsche Reichs-Anleihe and various interest rates.

Table with columns for Ausländische Fonds, listing foreign securities like Ost. Juli-Silber and Russ.-Engl. von 22.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Actien, listing railway stocks such as Baltische (gar.) and Dux-Bodenb.

Table with columns for Hypotheken-Certifikate, listing mortgage certificates like Ostsch. Grundschuldb.

Table with columns for Loosepapiere, listing various loose papers and bonds.

Table with columns for Eisenbahn-Stamm-Actien (continued), listing more railway stocks.

Table with columns for Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft, listing mining and smelting companies.

Table with columns for Industrielle Gesellschaften, listing industrial companies.

Table with columns for Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig., listing German railway priority obligations.

Table with columns for Bank- und Creditbank-Actien, listing bank and credit bank stocks.

Table with columns for Hypothekenbank-Actien, listing mortgage bank stocks.

Table with columns for Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft (continued), listing more mining and smelting companies.

Table with columns for Industrielle Gesellschaften (continued), listing more industrial companies.

Table with columns for Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig. (continued), listing more German railway priority obligations.

Table with columns for Gold-, Silber- u. Papiergeld, listing gold, silver, and paper money.

Table with columns for Breslauer Producten-Bericht, listing Breslau product report.

Table with columns for Origin. Deleg. d. Hirschberg. Tageblatt, listing original delegations of the Hirschberg newspaper.

Table with columns for Berliner Fonds-Kourse, listing Berlin fund courses.

Table with columns for Berliner Producten-Kourse, listing Berlin product courses.

Table with columns for Berliner Producten-Kourse (continued), listing more Berlin product courses.

Weihnachtsbitte

Text for Christmas appeal for children's schools, signed by A. Frfr. von Seckendorf and Minna Rudolph.

Bitte für die Armen!

Text for appeal for the poor, requesting coal for the poor, signed by Günther.

Chin.

Advertisement for Thees & Vanille, featuring Victor Müller and a medical product for nervous system.

Advertisement for Herm. Liebig, Klempnermeister, featuring a notice for a funeral and a list of services.

Advertisement for Pfannen- u. Spritzkuchen, Die Dresdener Bäckerei.



Weihnachts-Offerte.



Unser großes Waaren-Sortiment bietet auch dieses Jahr wieder eine enorme Auswahl der neuesten und gediegensten Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken geeignet, und erlauben wir uns zu regem Besuche einzuladen. Verbindungen mit Fabrikanten ersten Ranges des In- und Auslandes ermöglichen es uns, die Preise derart billig zu stellen, daß wohl keiner unserer verehrlichen Kunden unsere Lokalitäten unbefriedigt verlassen wird. In besonders sorgfältig getroffener Auswahl offeriren:

Präsent-Artikel

in Messing, Alboit, Nickel, Britannia, Engl. Kupfer, Cuivre-poli, Bronze, Kunstguß, ff. Solinger Stahlwaaren, Terra-Cotta, Majolica, Fayence, Porzellan, Glas, geschlitzten und japanesischen Holzwaaren etc. etc. als:

Tafelaufsätze,
Bisitenkartenschalen,
Fruchtschalen,
Zuckerschalen,
Eissschalen,
Nußschalen,
Salatièren,
Compotièren,
Bisquitdosen,
Caviardosen,
Sardinendosen,
Menagen,

Weinfühler,
Weinkannen,
Sastkannen,
Butterglocken,
Brotkörbe,
Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Theekessel,
Theegläser,
Eiersieder,
Obstmesser,
Obstmesserständer,

Bowlenservice,
Bierservice,
Liqueurservice,
Eierservice,
Tablets,
Präsentirteller,
Zierkannen,
Candelaber,
Leuchter,
Feuerzeuge,
Rauchservice,
Schreibzeuge,

Wandbilder,
Figuren,
Basen,
Jardinièren,
Consolen,
Waschtische,
Blumentische,
Stagerentische,
Ampeln,
Blicklampen,
Hängelampen,
Tischlampen,

Cigarrenspinde,
Schlüsselspinde,
Hausapotheken,
altdentsche Bauerntische,
Servirtische,
Garderobenständer,
Schirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenvorseher,
Ofenschirme,
Kohlenkasten.

Billige Preise!

Enorme Auswahl!

Prompte Bedienung!

Billige Preise!

Teumer & Bönsch,

Schildauerstraße 1 u. 2, parterre u. I. Etage.

Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts!

Derselbe wird ununterbrochen fortgesetzt, da das große Lager bis Neujahr geräumt sein muß. Es befindet sich noch eine große Auswahl

fertiger Herren- und Knaben-Anzüge,

sowie Paletots, Kaiser-Mäntel, Toppen, Beinkleider, Schlafrocke für Herren und Knaben darunter.

Bestellungen nach Maß werden ebenfalls noch bei Vorlegung jüngst eingelaufener moderner Stoffe zu Ausverkaufspreisen unter Garantie ausgeführt.

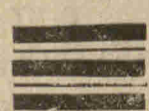
S. Gottheiner, 22 Lichte Burgstraße 22.

Mein Geschäfts-Local ist per Neujahr oder später zu vermieten.



Schröpfen, Blutegelsetzen, Schneiden eingewachsener Nägel und Hühneraugen mit Erfolg. (Beste Empfehlungen.)

A. Flegel, Warmbrunnerstraße Nr. 28.



Große Weihnachts-Ausstellung



bei Carl Klein, Langstraße Nr. 4,

in Papier-, Schreibmaterialien-, Spiel- u. Lederwaaren,

Knipp- und Schmucksachen.

Preise billigst und fest.

Buchstaben, Namen und Monogramme werden sauber gravirt bei H. Tschorn, Gravir-Anstalt, Girschberg, Dunkle Burgstraße 19.

Der große Weihnachts-Ausverkauf

Schleier

Schleier

Winter-Tricot-Gaillen
 in schöner Form, Stück 2,50, 3, 3,50, 4 Mk.
Winter-Tricot-Kleidchen, 1,75, 2, 3 Mk.
Corsets, Stück 0,75, 1, 1,50, 2, 2,50, 3 Mk.
Winter-Tricot-Handschuhe, Paar 40, 50, 60 Pfg.
Woll. Damen-Jacken, 0,75, 1 Mk.
Herren-Hosen, Paar 0,75, 1, 1,50 Mk.
Barchenthemden, Stück 1, 1,25 Mk.
Gestickte Schuhe, Paar 0,75, 1 Mk.
Perlen, in größter Auswahl.
Haussegen, Stück 50, 75 Pfg.

bitte „ja“ genau zu beachten!

Wollene Kopf-Schawls, garnirt, Stück 1, 1,50, 2, 2,50 Mk.
Jagdwesten, Stück 2, 2,50, 3 Mk.
Seidene Herrentücher, Stück 0,60, 0,75, 1, 1,50, 2 Mk.
Halbseidene Damentücher, Stück 25, 40, 50, 75 Pfg.
Belzmuffen, überall Stück 3 Mk., bei mir 1,75 Mk.
Glace- und Wildleder-Handschuhe.
Plüsch-Schultertragen in großart. Auswahl.
Wollene Jägerhemden, enorm billig.
Regenschirme, St. 1, 1,50, 2 u. 2,50 Mk.

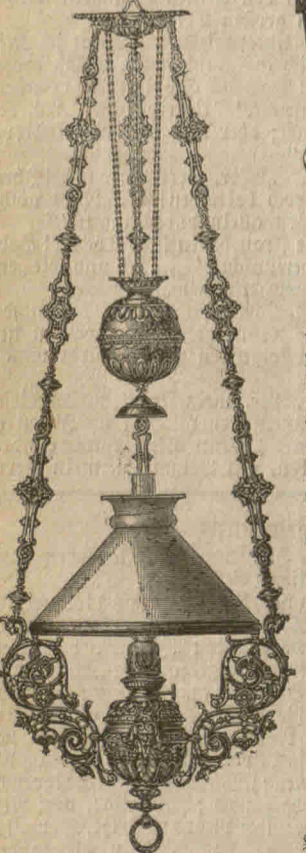
bitte „ja“ genau zu beachten!

Wollene Kinderstrümpfe, Paar 20, 30, 40 Pfg.
Wollene Socken, Paar 40, 50 Pfg.
Wollene Frauenstrümpfe, Paar 40, 50, 75 Pfg.
Wollstrümpfe und Socken.
Morgenhauben, **Paspeln**, **Jabots**.
Armbänder, **Brotschen**, **Haarpfeile**.
Schneiderei-Artikel.
Belz-Bejah, Meter 50 Pfg.
Feder-Bejah, seidene Bänder.
Pojamenten, **Plüsch**, **Sammete**.
Futterfachen, sowie **Garne**.
Nähseiden. **Schweißblätter**.

bis zum 31. December fortgesetzt.
Carl Zimmer, Schildauerstraße 25.

Actien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion
 vorm.
Jacob Hilgers, Rheinbrohl,
 Verzinkerei und Verbleierei,
 Bedachungen
 aus 3746
 verzinktem, verbleitem und verzinkt-verbleitem Eisen
 (Trägerwellblech-, Wellblech-, Pfannen- und Falz-Dächer)
Eisenkonstruktionen.

Dörr-Gemüse
 von A. Seidel & Co., Münsterberg i. Schl.
 Niederlage: **Paul Wolff,**
 Gegränze-, Mehl-, Wild- und Geflügel-Handlung.



W. Pohlak
 Klempnermeister
 Schildauerstraße 4
 empfiehlt sein großes Lager von
Neuheiten
 in Petroleumlampen mit Brennern von größter Leuchtkraft. Umänderungen derselben werden durch Ersatz von Brennern bester Qualität nach passendem Verhältnis unter billigt gestellten Preisen ausgeführt. Blitzlampen für Laden- und Lokalbeleuchtung von Mk. 8 an, gezeichnet geachtete Petroleum-Nezapparate, Pumpen, automatische Petroleumlampen, wodurch ein Ueberfüllen der Lampen vermieden wird. Kohlenlasten, Kohlenlöfler, Dienvorrieger, Rapidlocher, a Stück 75 Pfg., Vogel- u. Papagei-Gebauer, Bidets, Closets und Closeteinlege, Sitz- u. Badewannen, Vadeistühle, Douche-Apparate, Wasch- und Bringmaschinen, Reibe- und Fleischhackmaschinen, Pudding-, Bad- und Geleesformen, Kuchenbleche.
 Wagen-, Stall-, Hand- und Taschenlampen, rohe, lackirte und emailirte Wassertannen, Wannen und Eimer, sowie emailirte Kochgeschirre, feine und gewöhnliche Cylinder, Lampenglocken und Tulpfen, prima Qualität von Döchten, Stubenaufnehmer von Döchtgarn. Bestellungen sowie Reparaturen möglichst bald.

Leberthran
 in nur vorzüglichsten Qualitäten, ausgewogen und in Flaschen, empfiehlt
Victor Müller,
 Drogenhandlung, am Burghurm.
 Die reichhaltigste aller Moden-
 Zeitungen ist die
Illustrirte Frauen-Zeitung.
 Dieselbe bringt jährlich 24 Moden-, 28 Unterhaltungs-Nummern und mindestens 28 Weibblätter, so daß ohne Unterbrechung regelmäßig wöchentlich eine Nummer erscheint (für Oesterreich-Ungarn der Stempelsteuer wegen alle 14 Tage eine Doppel-Nummer). Die Moden-Nummern sind der „Modewelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weitaus mehr bietet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 12 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbst-Anfertigung der Garderobe für Damen und Kinder, wie der Leibwäsche überhaupt, genügend für den ausgedehnten Bedarf.
 Das Unterhaltungsblatt bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Bädern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, Wirthschaftliches, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künstlerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden endlich noch Folgendes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extrablätter mit vielen Illustrationen, so daß die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnements-Preis nur 2 Mk. 50 Pfg.

Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 40 große farbige Modenbilder, also jährlich 68 besondere Beigaben und kostet vierteljährlich 4 Mk. 25 Pfg. (in Oesterreich-Ungarn nach Cours). Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38 Wien I, Operngasse 3.

Deutsch-Italienische WEIN-IMPORT GESELLSCHAFT
 Frankfurt a/M., Berlin, Hamburg, München.
 Central-Verwaltung: **Frankfurt a. M.**
 Die unter Staatskontrolle stehenden italienischen Tisch-, Tafel- und Dessertweine obiger Gesellschaft, sowie ausführliche Preislisten sind u. A. zu haben bei:
Gustav Noerdlinger,
 Hirschberg i. Schl., Schützenstr. 11.

TEUTONIA,
 Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank
 in Leipzig,
 errichtet 1852.
 Jährliche Prämien- und Zinseneinnahme über **5 Millionen Mark,**
 Bis Ende 1888 gezahlte Versicherungssumme **27 Millionen Mark,**
 Versicherungsbestand: über **106 Millionen Mark.**
 Niedrige Prämien. Dividende nach Verhältniss der gezahlten Gesamtprämien. (Steigende Dividende.)
Kriegsversicherung unter sehr günstigen Bedingungen.
 Sehr liberale Versicherungsbedingungen, insbesondere **Unanfechtbarkeit der Versicherungen nach 5jährigem Bestehen.**
Gewährung von Cautions-Darlehen an Beamte im öffentlichen Dienste unter **sehr günstigen Bedingungen.**
 Alles Nähere aus den Prospecten und Versicherungs-Bedingungen, welche zu beziehen sind von
Rentier Julius Hübler,
 Bahnhofstr. 34.
 Hirschberg, im November 1889.

Uhrketten und Medaillen
 in reizenden neuen Mustern sind in reifiger Auswahl eingetroffen.
 Preise billigt!
Emil Jaeger.
 Pfannkuchen
 empfiehlt täglich
Heinr. Neugebauer's Conditorei.